



Jahresbericht 2023 des IPA-Vorstandes

In diesem Bericht soll die Entwicklung sowohl im Verein IPA e.V. und den Projekten vor Ort, als auch die Gesamtsituation in Zimbabwe seit der IPA-Jahreshauptversammlung im Mai 2022 dargestellt werden.

Die Lebensumstände in Zimbabwe haben sich im letzten Jahr insbesondere für die Menschen auf dem Lande weiter verschlechtert. Die neue Regierung nach dem Sturz von Robert Mugabe hat den anfänglichen Vorschusskredit verbraucht, da sie nicht in der Lage ist, sowohl die Geldentwertung gegenüber dem USD als auch die Inflation einigermaßen zu bremsen. Die Wechselkursparität des ZIM\$ gegenüber dem USD war im Mai 2023 wieder bei ca 1000 : 1 (aus dem Bericht von Reinhard Thiemann im Juni 2023: „Seit meiner Rückkehr ist der offizielle Wert von 1080 ZIM\$/1usd auf 2600 gesunken, am parallelen Markt von 1700 auf über 4000. Im Mai 2022 noch 400 ZIM\$/1USD.“). Durch die geringe inländische Wirtschaft- und Produktionsleistung müssen viele Güter importiert werden und erhöhen durch die derzeitige internationale Inflation zusätzlich den Kostendruck. Dies wirkt sich auch auf verschiedene Kosten in unseren Programmen aus.

Corona ist derzeit kein großes Thema mehr, genaue Zahlen sind schwer zu erheben, aber vermutlich war durch die ländliche Struktur und den armutsbedingten Mangel an Zivilisationskrankheiten die Todesrate insbesondere bei der ländlichen älteren Bevölkerung eher gering.

Dafür ist die Stromversorgung mittlerweile zu einem riesigen Problem geworden. Seit Monaten wird der elektrische Strom rationiert, so dass inzwischen regelmäßig sowohl für Privatverbraucher als auch für die Industrie täglich von morgens 6 Uhr bis abends 21 Uhr der Strom abgeschaltet ist. Telekommunikation (Telefon und Internet) und Industrieproduktion fallen aus, die Erschwernisse für Privathaushalte ohne Stromversorgung sind in den urbanen Gebieten gravierend. Zusätzlich fällt immer wieder die Telefonverbindung aus, weil Kupferkabel aus ganzen Straßenzügen entwendet werden. Nachts sind die Straßen in Gweru meist unbeleuchtet.

Auf Grund der allgemeinen Verarmung verschwinden immer wieder Schüler aus den Schulen, weil sie durch illegales Goldschürfen bei dem derzeitigen hohen Goldpreis mehr Einnahmen haben als ihre Lehrer. (In Kwekwe/Midlands ist der Fußboden einer Schule eingebrochen, weil darunter eine illegale Goldmine gegraben war.) Mädchen werden wieder früher verheiratet, um eine – allerdings trügerische – ökonomische Absicherung zu erlangen. Gesellschaftlicher Aufstieg durch Bildung ist fragwürdig geworden, insbesondere auch im Hinblick auf die Unterbezahlung der Lehrer und des Personals im Gesundheitswesen.

Auf Grund der vergangenen guten Regensaison hatten die meisten Haushalte im Projektgebiet von OEAS eine gute Maisernte, Schulspeisungen waren deshalb nicht notwendig. Für das kommende Jahr wird vorhergesagt, dass wieder ein El Nino zu erwarten sei, möglicherweise wieder verbunden mit jahrelangen Trockenperioden und Ernteaussfällen.

In diesem Sommer 2023 finden Parlaments- und Präsidentenwahlen statt. Die Vorwahlen für die Kandidatenaufstellung verliefen bereits wieder in manchen Gebieten gewalttätig, die seit 1980 regierende ZANU PF verteidigt mit allen Mitteln ihre Machtposition. Für die kleinen Leute gilt dann wie immer das afrikanische Sprichwort: „Wenn die Elefanten kämpfen leidet das Gras.“

Unsere derzeitigen Programme in Zimbabwe

Susanne Gewalt-Weber und Klaus Weber waren bei ihrer Reise durch das Südliche Afrika im August/September 2022 für eine Woche in Gweru und haben mit Willie Chakauya praktisch alle OEAS-Programmkomponenten besucht und viele der OEAS-Beneficiaries gesehen. Ein Bericht hierzu findet sich auf der IPA-Homepage.

1 Midlands Childrens Home „Rosedale“

Im MCH Rosedale leben weiterhin 60 Waisenkinder, das Heim leidet aber wie alle unter Inflation, und den Stromausfällen. Kleinkinder müssen wieder bei Kerzenlicht zu Bett gebracht werden, der elektrische Herd ist nutzlos geworden und es wird notdürftig mit kleinen Campinggaskochern und auf offenem Holzfeuer gekocht. Aus diesem Grund hat IPA veranlasst, dass ein großer stabiler Gasherd mit Gasbombe gekauft und mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen installiert wurde. Da die Stromausfälle vermutlich langfristig von der Regierung nicht behoben werden können, und weil Stromversorgung durch regenerative Energie auch in Afrika dringend geboten ist, hat IPA e.V. Werner Burkhard (Techelec/Harare) beauftragt, eine 8 kW PV-Anlage (incl. Li-Batterien, neuen Leitungen, LED-Beleuchtungen) auf dem Dach des MCH zu installieren. Die Finanzierung dieses großen Projekts erfolgt durch spezifische Spenden für das MCH. Die Installation der PV-Anlage wurde leider durch unvorhersehbare äußere Einflüsse verzögert, sodass sie erst im Juni 2023 erfolgen kann.

2 Neshangwe Secondary und Mutoredzanwa Primary

Reinhard Thiemann berichtet regelmäßig auf unserer Homepage über die von ihm veranlassten und persönlich durchgeführten Aktivitäten in der Neshangwe Secondary School und der Mutoredzanwa Primary School. Diese Projekte zielen seit Jahren erfolgreich auf die technischen Verbesserungen der Schulen. Das persönliche Engagement von Reinhard und Hilde Thiemann ist eine wichtige Stütze für die Qualitätsverbesserung dieser beiden ländlichen Schulen im Chikomba Distrikt.

3 OEAS

3.1. Kommunikation OEAS – IPA

Die Kommunikation mit Willie Chakauya / OEAS ist durch regelmäßige Video-Telefonate, Emails, Monatsberichte, Finanzberichte und WhatsApp-Messages (z.B. mit fotografierten Rechnungen) weiterhin vertrauensvoll und transparent. In den vergangenen Monaten wurde diese Kommunikation jedoch durch die vielen tagelangen Stromausfälle erschwert.

3.2. Situation von OEAS in Gweru

Die Stromversorgung im OEAS-Büro, in einem kleinen Nebengebäude des Midlands Childrens Home, soll durch den Einbau einer PV-Anlage ebenfalls gesichert werden. Die Unterstützung durch OEAS bei der Installation trägt zur Verzahnung der Aktivitäten von OEAS und MCH bei und wird auch von der MCH- Unterstützerguppe in der Kirchengemeinde im Schweizerischen Aargau begrüßt.

3.3. OEAS Beneficiaries

Anzahl / Statistik

Die Anzahl der Beneficiaries liegt weiterhin bei 60. Schulabgänge nach O-Level Prüfung, Verlegung von Waisenkindern zu anderen Verwandten, Abgänge wegen Verheiratung von minderjährigen Mädchen wurden von OEAS durch Neuaufnahmen kompensiert.

Der aktuelle Gesamtstand (Juni 2023):

Schulstufe	gesamt	Mädchen	Jungs
High School	7	5	2
Secondary School	27	14	13
Primary School	26	14	12
	60	33	27

Mit Willie Chakauya wurde vor Jahren vereinbart, dass die Anzahl der von uns unterstützten Mädchen immer mindestens 50 % sein soll.

Es wurde mit OEAS vereinbart, folgende Schulen schwerpunktmäßig zu unterstützen. Derzeit:

Tangwena Secondary School	15		
Mavuzhe Secondary School	10		
Hozheri Primary School	15		
Gumbure Primary School	10		

Die Schulgebühren sind weiterhin exorbitant und fordern mittlerweile einen Großteil unserer finanziellen IPA-Unterstützungsleistungen für die Beneficiaries.

Die Qualität der Schulabschlüsse ist weiterhin miserabel. Dies war auch landesweit zu beobachten und die wesentlichen Erklärungen hierfür waren:

- Die monatelangen Schulschließungen wegen Corona-Maßnahmen,
- Wochenlange Lehrerstreiks wegen dringend erforderlicher Gehaltserhöhungen,
- Überzogene, nicht angemessen unterrichtete, kompetenz-orientierte Bildungsziele,
- Und ganz besonders wirken sich, wie bei uns, Armut und die geringe Bildung der Eltern auf den Schulabschluss aus. Landesweit die schlechtesten Ergebnisse erzielen ländliche Schulen in den südlichen Provinzen, als auch Midlands.

IPA sollte u. E. künftig weiterhin Bemühungen zur Verbesserung der Lernbedingungen und der Schulabschlussqualität anstreben.

3.4. Lebensmittelunterstützung / Weihnachtspaket

Wie in den vergangenen Jahren wurde im Dezember an alle Beneficiaries ein Weihnachtsgeschenkpaket verteilt (Mais, Reis, Zucker, Speiseöl, Mehl, Kapenta-Trockenfisch, Mazoe-Orangensirup, Kekse, Seife, 1 Jugendroman und möglichst viel Saatgut für die Eigenversorgung der Familien). Der Überschuss der Spendeneinnahmen wurde, wie angekündigt, für die Errichtung eines Spielplatzes für den Vorschulbereich einer Primarschule eingesetzt.

3.5. Gesundheit / Hozheri Clinic

Beim Besuch von Klaus und Susanne Gewalt-Weber in Hozheri konnte eine große Anzahl von Baby- und Kinderkleidern an Sr Anna übergeben werden. Als Leiterin dieser (Geburts-)Clinic sorgt sie dafür, dass die Kleidungsstücke an bedürftige Mütter und Kinder weitergegeben werden.

IPA-Mitglieder hatten im Umfeld ihrer ärztlichen Tätigkeit in Deutschland, nach vorheriger Rücksprache mit Sr. Anna, auch eine große Menge Medikamente gesammelt und gekauft. Die meisten dieser dringend benötigten Arzneimittel, u.a. Schmerzmittel und Antibiotika, sind in ländlichen Kliniken entweder nicht erhältlich oder für Familien mit Subsistenzwirtschaft nicht erschwinglich.

3.6. Hozheri Primary School

Beim Besuch dieser Schule im September haben sich der Schulleiter, Mr. Nyoni, und der Vertreter der Elternschaft sehr dankbar für die bisherige Unterstützung und interessiert gezeigt. Wir haben dabei jedoch darauf hingewiesen, dass weitere mögliche Verbesserungsprojekte abhängig sind von durchdachten Vorschlägen und vorherigen kleinen Eigenleistungen. Die Ergänzung des bereits begonnenen Spielplatzes und die weitere Unterstützung für den Schulgarten sollten jedoch weiterhin unterstützt werden.

Die Wasserversorgung und Stromversorgung der Hozheri Primary School

Dieses Projekt wird seit Dezember 2021 von der Schule weiterhin erfolgreich verwaltet. Sowohl die Schule, die mittlerweile dort eingezogenen Lehrerinnen, als auch die Hozheri Community sind für diese Verbesserungen sehr dankbar.

3.7. Mavuzhe Secondary School

Vor ca. 10 Jahren wurde in dieser Schule ein Brunnen mit 40 m Tiefe gebohrt. Nach sehr langen Trockenperioden fällt aber auch dieser Brunnen trocken. Da die Pumpe in dieser Situation immer weiterlief, war die Elektrik durch Überhitzung zerstört. Die Schule und auch von OEAS herbeigeholte Elektriker konnten dieses Problem nicht erkennen, sodass mehrere Reparaturversuche erfolglos blieben. In all diesen Jahren mussten SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen Wasser vom 2,5 km entfernten Gemeindebrunnen täglich zur Schule bringen.

IPA hat Werner Burkhard (Techelec) beauftragt, Technik und Stromversorgung zu überprüfen, die Pumpe in Harare zu reparieren, ein 230 m langes Elektro-Bodenkabel zu verlegen (nachdem die Schule dafür einen 50 cm tiefen Graben vorbereitet hatte), und Pumpe, neue Elektrik und Wasserrohre mit dem bereits vorhandenen 5000 L Wassertank zu verbinden. Nach 10 Jahren hat diese Schule wieder eine funktionierende Wasserversorgung.

3.8. Gumbure Primary School

Diese nur 300 Meter von Mavuzhe entfernte, ärmliche Grundschule hat bei unserem Besuch einen konstruktiven und engagierten Eindruck gemacht. Insbesondere der Vorschulbereich war, beinahe ausnahmsweise, sinnvoll strukturiert und Schulleitung und Vorschullehrerinnen machten einen engagierten Eindruck. Vor diesem Hintergrund wurde von IPA ein größeres finanzielles Engagement beschlossen, um einen kompletten Spielplatz für die Vorschule und einen Sportplatz für die Vor- und Grundschule zu errichten.

Die Finanzierung wurde durch eine großzügige Spende der *Vigoureux-Neuerburg Stiftung für Kinder* und weitere Spendengelder von unserer Weihnachtsaktion ermöglicht. Die Schule hat den Platz vorbereitet, Spiel- und Sportgeräte wurden von *Nyangara Steel* in Gweru hergestellt und schrittweise bis zum Juni ausgeliefert und vor Ort installiert. Der gesamte Prozess wurde vor Ort von OEAS angeleitet und koordiniert. Der Spielplatz wird von den Kindern mit Begeisterung angenommen.

Bilanz der Kooperation zwischen IPA und OEAS

Die seit drei Jahren schrittweise aufgebaute Arbeitsstruktur hat sich als realistisch und angemessen erwiesen. Selbstverständlich sind die finanziellen, spendenbasierten Mittel limitierend für mögliche und auch wünschenswerte Projekte. Derzeit ist aber die „Ein-Mann-Organisation“ OEAS mit Willie Chakauya in der Lage, zuverlässig und auf mehreren Ebenen hilfreich zu arbeiten:

- für die 60 Waisen bzw Kinder aus vulnerablen Familien den Schulbesuch zu organisieren und ihre Familien zu beraten,
- mehrere Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur von Einrichtungen konnten von ihm organisiert werden,
- und in Notzeiten wie die Versorgungskrise durch Corona oder die immer wiederkehrenden Hungerzeiten durch Dürre und Versorgungsengpässe.

Durch Willies Dauerpräsenz vor Ort, seine Eingebundenheit in das soziale, kirchliche und kommunale Netz, die seit vielen Jahren entstandene Akzeptanz von OEAS als lokal bekannte Hilfsorganisation, wird seine Arbeit in erster Linie von den Betroffenen wohl als ein zimbabwischer Beitrag zur Entwicklung wahrgenommen.

Last not least möchten wir allen Mitgliedern, aber insbesondere unseren Spendern und Förderern von ganzem Herzen danken. Ohne die oftmals sehr großzügigen Zuwendungen, aber auch die konstruktiven Hinweise, ebenso wie der ermutigende Zuspruch wären in den vergangenen drei Jahren die Neugestaltung der Zusammenarbeit und die Umsetzung unserer Projekte nicht möglich gewesen.

Klaus Weber

(für IPA-Vorstand)

14.06.2023